



Landesleistungszentrum Steiermark

Das Leistungszentrum Fechten in der Steiermark wird in enger Kooperation mit dem Bundesfachverband, dem Landesverband, dem Land Steiermark, der Stadt Graz und dem Sport-Borg betrieben. Daran beteiligen sich alle steirischen Vereine.

DIE KADERBESTIMMUNGEN

Führung und Erfüllung der Trainingspläne, Teilnahme an allen Tests. Bei Nichterfüllung gibt es keine Auszahlung der Prämien (Abstufung in den C-Kader). Wiederaufstufung erst beim nächsten Evaluierungstermin möglich. Die Trainingspläne sind zeitgerecht abzuliefern. Wird über zwei Trainingsperioden der Trainingsplan nicht erfüllt bzw. abgegeben, fällt man ganz aus dem Kader. Eine Trainingsperiode umfasst in der Regel 6 Wochen. Die Kader werden zu Saisonbeginn evaluiert.

Teilnahme an den sportmotorischen und sportmedizinischen Tests mit 80% Förderung (es bleibt nur ein Selbstbehalt), Gratisteilnahme am mentalen Training und der Physiotherapie (zumindest B-Kader).

DIE KADER:

A-Kader: Qualifikation für EM/WM in der vergangenen Saison oder Ranglistenplatz 1 - 3 bei Allgemeinen Klasse/Junioren/Kadetten

B-Kader: Ranglistenplatz 4 - 8 bei allgemeine Klasse/Junioren/Kadetten oder 1-3 bei Jugend B

C-Kader: Ranglistenplatz 9-16 bei Junioren/Kadetten oder 4-8 bei Jugend B

DIE BETREUER:

Die sportliche Leitung hat Diplomfechtmeisterin Mag. Ingrid Fabianek über. Sie erstellt und kontrolliert die Trainingspläne, überprüft und analysiert die Leistungsentwicklung und lektioniert den Spitzenkader des LZ. Organisation von Lehrgängen für Aktive und Trainer.

Unterstützt wird die Arbeit durch Co-Trainer in allen steirischen Vereinen, die die Aufgabe haben ihre Mitglieder im LZ nach Bedarf weiter auszubilden und neue Talente zu finden, zu fördern und dem LZ zuzuführen.

Die organisatorische Leitung erfolgt durch Dipl. Ing. Markus Mareich. Ihm obliegt die Erstellung und Verwaltung bzw. Abrechnung des Budgets, die Erstellung von Berichten über erbrachte Leistungen und Konzepten für die Entwicklung des Zentrums.

Dr. Ernst Köppel ist zuständig für das Sport-Borg und die durchzuführenden sportmotorischen Tests.

Univ. Prof. Dr. Peter Schober ist der Sportmediziner unseres Leistungszentrums und daher für die sportmedizinischen Tests zuständig.

Mag. Kayer führt das Mentaltraining, wobei dies speziell für die Besten in eigenem Rahmen geschieht.

Rebecca Neubacher sorgt für die Physiotherapie.

DIE ENTWICKLUNG DES LZ

Bereits im Jahre 1990 wurde die Idee des LZ geboren. Während der nächsten 10 Jahre wurde das Leistungsmodell betrieben. Anfangs gab es gerade mal 5000 Schilling (cirka 365 €) im Verband für die Ausgaben im gesamten Jahr. Nach intensiven Gesprächen mit dem Land Steiermark und der Stadt Graz konnte das Budget während dieser ersten Jahre kontinuierlich aufgestockt werden. Dank dieser Unterstützung konnte das Modell immer auf eigene Trainer zurückgreifen: FM Krucinski, FM Douchman, FM Balajan, FM Toth.

Im Jahre 1999 gab es den entscheidenden Schritt vom Modell zum echten Zentrum. Durch der Zusammenarbeit mit dem Sport-Borg wurde der entscheidende Schritt getan. Das Modell wurde neben anderen 6 Einzelsportarten (Leichtathletik, Schwimmen, Judo, Radsport, Turnen, Tennis) als Landesleistungszentrum anerkannt. Um den Anforderungen (wissenschaftliche Entwicklung, siehe obige Tests und Analysen) gerecht zu werden, wurde der Sportwissenschaftlerin DFM Mag. Ingrid Fabianek die Aufgabe übertragen.

GEMEINSAM MIT DEM SPORTBORG AN DIE SPITZE

Viele Jugendliche in der Steiermark haben die Begabung und das Talent zum Spitzensportler. Das Regelschulsystem bietet derzeit jedoch keine passende Schulform an, die eine intensive Sportausübung ermöglicht, ohne die angestrebte Schulausbildung zu vernachlässigen. Im Borg Graz, Monsbergergasse, wurde mit dem Schuljahr 1991/92 ein Sondermodell für Leistungssportler konzipiert, das sowohl einer höheren Schulausbildung, als auch den speziellen Anforderungen des Leistungssports gerecht wird.

Ziel

Das Steirische Schulsportleistungsmodell - BORG Graz bietet talentierten und begabten steirischen Athleten ein optimales Umfeld (Unterricht, Trainer, Trainingsstätten, Sportmedizin, Sportwissenschaft, Sportpsychologie usw.), das ihnen den Weg vom potentiellen Sporttalent zum nationalen bzw. internationalen Spitzenathleten ermöglicht.

Schulform

Fünfstufiges Oberstufenrealgymnasium mit Englisch und Französisch als Fremdsprachen und Maturaabschluss.

Unterricht und Training

Individuelle Betreuung durch geringe Klassenschülerzahl (max. 25 Schüler/Klasse), Förderunterricht und abgestimmte Planung von Unterricht, Training, Lernstunden und Wettkampf.

Das Trainingsprogramm sieht ein zweimaliges oder auch dreimaliges Training am Tag unter individueller Betreuung durch Spitzentrainer vor!

Die Frühtrainingseinheiten werden von hochqualifizierten Sportwissenschaftlern durchgeführt und geleitet. Die Spezialtrainingseinheiten werden von den jeweiligen Spartentrainern der Verbände betreut.

Sportwissenschaftliche und sportmedizinische Betreuung

Die Athleten des Steirischen Schulsportleistungsmodells - Borg Graz werden nach neuesten Erkenntnissen der Sportwissenschaft und Sportmedizin betreut.

Förderung

Zusätzlicher Individualunterricht, um die Teilnahme an Trainingslagern, Wettkämpfen oder Turnieren zu ermöglichen, die eine längere Schulabwesenheit erfordern.

Zusammenarbeit Steirischer Fechtverband - Borg Graz

Der StFeV zählt seit 1999 zu den 7 auserwählten Sportarten, die als Landesleistungszentrum in den vollen Genuss des Borgs kommen und so vom Land Steiermark und der Stadt Graz finanziell gefördert werden. Damit wurde es möglich, Diplomfechtmeisterin Mag. Ingrid Fabianek fix als Haupttrainerin für den Verband anzustellen. Gemeinsam mit Dr. Ernst Köppel vom Sportborg werden von ihr die Trainingspläne erstellt und die vorgesehenen sportmedizinischen und sportwissenschaftlichen Tests mit dem gesamten steirischen Spitzenkader - also nicht nur der Borgschüler - durchgeführt.

